

Olivier Ndjimbi-Tshiende  
**Und wenn Gott schwarz wäre...**  
Mein Glaube ist bunt

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2017, ISBN 978-3-579-08684-2, 192 Seiten,  
gebunden, 13,5 x 21,5 cm, € 17,99

Diskriminierung und Androhungen von Gewalt und Mord haben Olivier Ndjimbi-Tshiende dazu veranlasst, sein Priesteramt aufzugeben. Von den jämmerlichen Einzelheiten dazu berichtet er in diesem Buch. Dass Menschlichkeit, Würde und Toleranz in unserer Gesellschaft zunehmend abhandenkommen, lastet er in erster Linie der Kirche an. „Gottes Wort wurde vergessen“ – von den Menschen und, so Ndjimbi-Tshiende, leider auch von der Kirche.

Fehlender Glaube, Entwurzelung, Unter- oder Überlegenheitsgefühle, Ablehnung von Fremdem machen sich breit. Menschen kommen in einer grenzenlosen Welt überall hin, aber sich nicht näher. Aufgabe der Kirche ist es, den Menschen ursprünglich christliche Werte, Nächstenliebe und Barmherzigkeit nahe zu bringen. Da sie sich zu viel auf Nebenschauplätzen herumtreibt, ist die Erfüllung dieser Aufgabe aus dem Sichtfeld geraten.

Mit einer reduzierten Sprache ist Olivier Ndjimbi-Tshiende eine eindringliche Darstellung der Situation und seiner Haltung dazu gelungen. Er wählt emotionale Worte ohne jegliche Aggression und macht die Entfremdung der Menschen und der Kirche von der ursprünglichen christlichen Botschaft deutlich. Er wünscht sich mehr Offenheit, freudige Begegnung und Diskurs mit und durch die Kirche und hält eine tätigere, direktere Verbreitung der Frohen Botschaft für unbedingt geboten. Er fordert die Entwicklung eines tragfähigen, freudigen Christentums im Sinne Jesu Christi, das in der Lage ist, Menschen zu überzeugen. Er vermittelt auch eine Ahnung davon, wie weit der Weg zu der von ihm geforderten Veränderung ist.

Bärbel Gamerdinger / 13. Oktober 2017